

# winter wuns

*Bauen auf dem Land –  
Lebensräume für  
Menschen und Tiere.*

ab Seite 3

*Start  
Wiederaufbau  
Bauernhaus*

ab Seite 18

# Das erwartet Sie in dieser Ausgabe



**Kurs-  
angebot**  
Seite  
11 und 26

**BAURATGEBER**

- 22 Batteriespeicher im Fokus
- 24 Sommerlicher Gartenunterhalt: Tipps und anstehende Arbeiten

**GLB PERSÖNLICH**

- 30 Nachgefragt bei Simon Fankhauser
- 32 Weiterbildungsabschlüsse
- 33 Pensionierung – Geniesse das Leben!

**TRENDS AM BAU**

- 4 Landwirtschaftliche Bauten im Wandel
- 6 Ein Lebenstraum wird wahr
- 9 Eselstall und Garage in einem
- 10 Energieeffiziente Lösungen für die Zukunft

**PROJEKTE**

- 12 Ein Stall der Zukunft
- 14 Kühe im Glück
- 16 Ein neues Zuhause mit Charakter
- 18 Der Weg zum neuen Bauernhaus



# Bauen auf dem Land

Liebe Leserin, lieber Leser

Der gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturwandel hat in den letzten Jahren auch in der Landwirtschaft nicht Halt gemacht. Durch neue Betriebsformen und Zusammenschlüsse von Betrieben konnten Produktivitäten erheblich gesteigert werden.

Eine Produktivitätssteigerung kann einerseits durch die technologische Entwicklung in der Landtechnik andererseits in der Nutzung der Gebäude erzielt werden. Die Arbeitsabläufe sind gemessen am Personalbestand anzupassen bzw. zu optimieren. Eine Anpassung oder Erweiterung des bestehenden Raumvolumens in den Gebäuden sowie Neubauten sind Folge dieser Entwicklung.

Das Bauen in der Landwirtschaftszone bedingt ein fundiertes Wissen in der Planungsphase. Das Umsetzen der betriebswirtschaftlichen Aspekte und den geltenden gesetzlichen Vorgaben ist zeitintensiv und sehr komplex. Unsere Fachpersonen der Ökonomieplanung kennen sich in diesen Bereichen, durch ihre langjährige Erfahrung, bestens aus. Der vorhandene landwirtschaftliche Bezug unserer Ökonomieplanung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor in der gemeinsamen Projektentwicklung eines Bauvorhabens.

Mit unserer Exkursion im Bereich «Ökonomieplanung und Tierhaltung im Fokus» (siehe Seite 26) können die gemachten Erfahrungen bei der Umsetzung praxisbezogen vor Ort besichtigt und besprochen werden. Der persönliche Erfahrungsaustausch bildet eine wichtige Grundlage für ein erfolgreiches Umsetzen von komplexen Bauvorhaben in der Landwirtschaft. Nutzen Sie die Gelegenheit, wertvolle Einblicke zu gewinnen und zukunftsweisende Lösungen für Ihre landwirtschaftlichen Bauvorhaben zu entdecken.

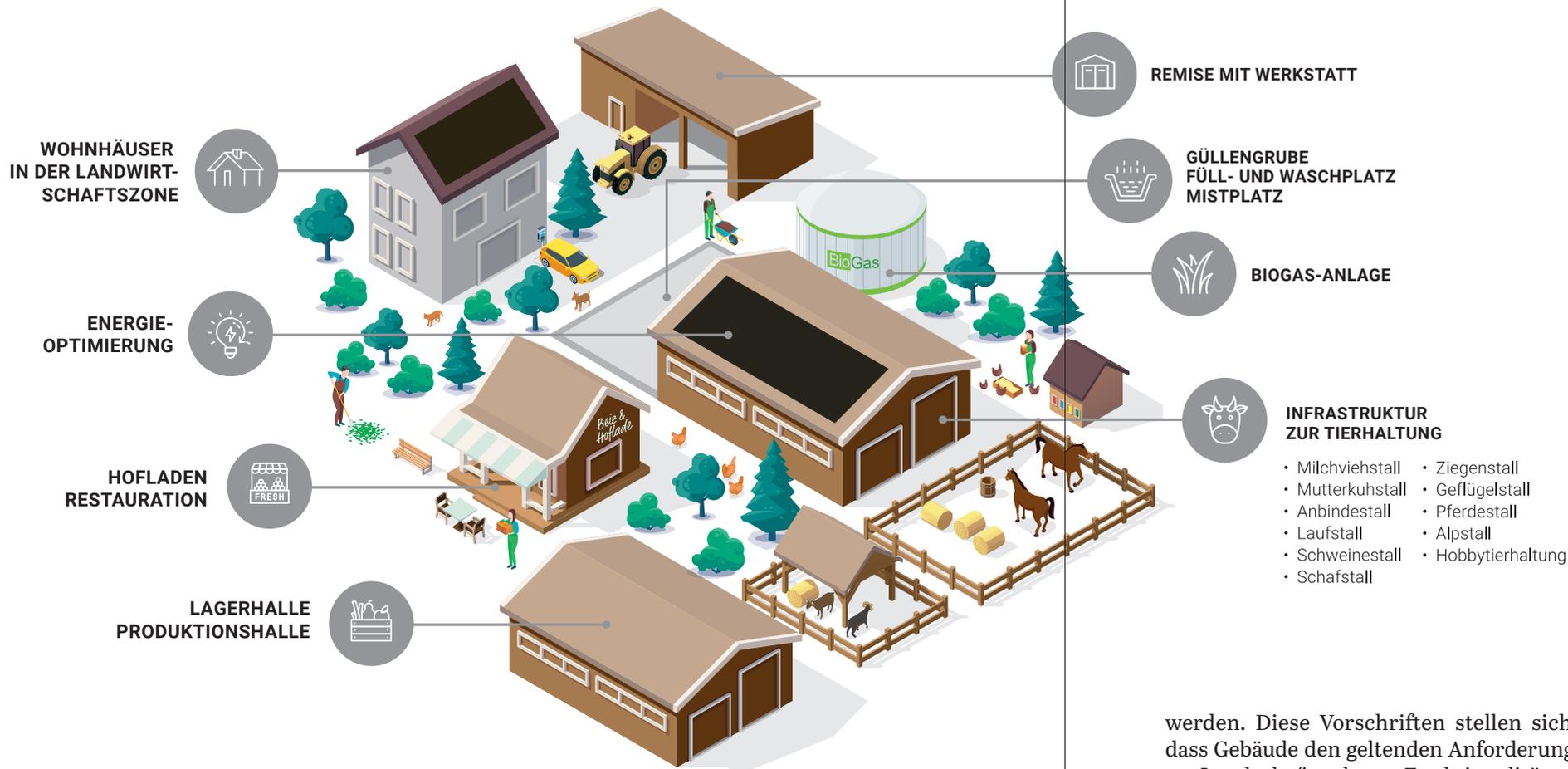


Freundliche Grüsse

Walter Hutmacher  
Geschäftsführer GLB Emmental

# Landwirtschaftliche Bauten im Wandel

Nachhaltiges Bauen in der Landwirtschaftszone



Ob Hobbytierhaltung, gewachsener Familienbetrieb oder innovativer Gemeinschaftsstall – die Anforderungen an moderne landwirtschaftliche Bauten sind so vielfältig wie die Betriebe selbst. Dabei spielen nicht nur Effizienz und Funktionalität eine Rolle, sondern auch zahlreiche technische und ökologische Aspekte, die für den nachhaltigen Erfolg entscheidend sind.

## Das Bauernhaus als Herzstück

Ein Bauernhaus ist weit mehr als nur ein Gebäude. Es ist der lebendige Mittelpunkt eines landwirtschaftlichen Betriebs, der Tradition mit modernen Anforderungen zu einem harmonischen Ganzen vereint. Da die Landwirtschaftszone grundsätzlich kein Baugebiet ist, müssen beim Bauen ausserhalb der Bauzone spezielle Bauvorschriften berücksichtigt

▼ Wir bieten Ihnen umfassende Unterstützung mit nachhaltigen Bau- und Nutzungslösungen speziell für Landwirtschaftszonen.

Nachhaltigkeit bis hin zum Tierwohl reichen. In der Hobbytierhaltung sollen Anforderungen individuell auf die Bedürfnisse von Tieren und Haltern abgestimmt werden, um eine artgerechte Umgebung und Wohlfühlatmosphäre zu schaffen.

## Gewässerschutz und artgerechte Haltung

Zu den besonderen Herausforderungen gehören gewässerschutztechnische Anforderungen, wie die fachgerechte Gestaltung von Füll- und Waschplätzen. Auch der Mistplatz muss so konzipiert sein, dass er den Umweltschutzrichtlinien entspricht. Darüber hinaus sind tierschutztechnische Abmessungen für jede Tierart zu berücksichtigen, um artgerechte Haltung zu gewährleisten. Dies gilt auch für die Hobbytierhaltung, bei der nicht nur gesetzliche Auflagen, sondern auch der persönliche Anspruch an eine tiergerechte Haltung erfüllt werden müssen.

## Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit

Ein weiterer entscheidender Faktor ist die Zukunftsfähigkeit des landwirtschaftlichen Betriebs. Indem Sie Ihren Betrieb anpassen und weiterentwickeln, sichern Sie dessen Erfolg für kommende Anforderungen. Dazu gehört auch die Kontrolle und Optimierung bestehender Hofdüngeranlagen, um deren Effizienz und Umweltverträglichkeit sicherzustellen. Für bestehende Güllegruben gibt es zudem effektive Lösungen zur Abdeckung, die Geruchsbelästigungen reduzieren und den Umweltschutz fördern. Solche Massnahmen tragen dazu bei, Ihren Betrieb nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten.

werden. Diese Vorschriften stellen sicher, dass Gebäude den geltenden Anforderungen an Landschaftsschutz, Funktionalität und ökologischer Nachhaltigkeit entsprechen, was die Planungs- und Genehmigungsprozesse komplex und anspruchsvoll gestaltet.

## Richtlinien für nachhaltige Bauplanung

Und auch bei der Planung und dem Bau von landwirtschaftlichen Gebäuden geht es nicht nur um praktikable Lösungen, sondern auch um die Einhaltung der Richtlinien, die von der effizienten Nutzung über ökologische

## Individuelle Lösungen für die Zukunft

Durch das tiefe Verständnis der landwirtschaftlichen Anforderungen und viel Kreativität gestalten wir individuelle Lösungen für jeden Betrieb. Damit können Tradition und Moderne in landwirtschaftlichen Bauten zusammenfinden und so die Grundlage für das Leben und Arbeiten von Morgen schaffen. Auch in der Hobbytierhaltung tragen individuelle Bau- und Gestaltungslösungen nicht nur zur Funktionalität bei, sondern erfüllen auch persönliche Wünsche und Bedürfnisse.

# Ein Lebenstraum wird wahr

Pferdehaltung Zuhause

TEXT ALEXANDER DASEN, ÖKONOMIEPLANUNG, GLB SEELAND

Viele Tierfreunde träumen davon, ihre Pferde direkt am eigenen Wohnort halten zu können. Doch die Umsetzung eines solchen Vorhabens erfordert Zeit, Planung und Engagement wie auch Durchhaltewille. Sarah und ihr Partner Andrés haben sich diesen Traum erfüllt und ihre bestehende Remise in einen funktionalen und tierfreundlichen Pferdestall umgewandelt.

## Effiziente Umnutzung durch clevere Bauplanung

Die Planungsphase konnte schlank gehalten werden, da eine Umnutzung der vorhandenen Bausubstanz angestrebt wurde. Dank der Nutzung bestehender Kubaturen liess sich nicht nur Geld, sondern auch wertvolle Zeit einsparen. In Eigenleistung errichtete die Bauherrschaft zwei zusätzliche Dächer. Eines für eine überdachte Auslaufläche, das andere zum Schutz des Anhängers vor Regen, der als Mistlager dient. Wichtig dabei war, dass das Lagervolumen, die Dichtigkeit sowie der Wetterschutz des Mistlagers den gesetzlichen Anforderungen des Gewässerschutzes entsprechen.

*«Uns war besonders wichtig, den Tieren so viel Bewegungsfreiheit wie möglich zu bieten.»*

SARAH UND ANDRÉS



## Tierwohl an oberster Stelle

Für Sarah und ihren Partner steht das Wohl der Tiere stets im Mittelpunkt. Die zur Verfügung stehenden Flächen übertreffen die vorgeschriebenen Mindestmasse deutlich. Zudem können sich die Pferde frei bewegen, und das Futter ist rund um die Uhr zugänglich. Ein besonderes Highlight der Anlage ist die beheizte Tränke, die den Komfort für die Tiere weiter erhöht.

Der Allwetterplatz wurde mit einer mehrschichtigen Bauweise konzipiert. Die abschliessende Schicht aus Reitsand sorgt für eine effiziente Wasserableitung und verhindert, dass die Tiere auf nassem Untergrund stehen. Eine besondere Herausforderung



*«Unser Traum war es schon immer unsere Pferde zu Hause zu haben, die Remise war daher perfekt für den Stall der Pferde.»*

SARAH UND ANDRÉS

stellte in diesem Projekt die Topografie des Geländes dar. Die ursprüngliche, stark abfallende Umgebung erforderte eine geeignete und platzsparende Lösung, um die Abschwemmung des Sandes zu verhindern und den Platz optimal zu nutzen.

## Innovative Lösung für die Geländeform

Die Wahl fiel auf das sogenannte Terramur-System, eine nachhaltige Möglichkeit zur Böschungssicherung. Dabei wird eine Armierung in das Gelände eingelassen, während ein Geogewebe als Haftbrücke für die spätere Begrünung dient. Diese Methode ermöglicht einen steilen Neigungswinkel, der sich harmonisch und naturnah in die Umgebung einfügt.

## Erfahrungen der Bauherrschaft

Rückblickend empfehlen Sarah und Andrés, sich im Vorfeld verschiedene ähnliche Projekte anzusehen und Erfahrungswerte anderer Tierhalter, insbesondere hinsichtlich der Materialwahl, zu sammeln. Zudem hat sich die Unterstützung der GLB Ökonomieplanung als wertvolle Hilfe erwiesen. «Wir würden es jederzeit wieder genauso machen», lautet ihr Fazit.

Mit viel Eigeninitiative und einer durchdachten Planung ist es ihnen gelungen, eine artgerechte und nachhaltige Pferdehaltung im eigenen Zuhause zu realisieren.

# Kühl- und Gefriergeräte- aktion von **LIEBHERR**

Nutzen Sie die Gelegenheit und ersetzen Sie Ihren alten Gefrierschrank durch ein neues, effizienteres Gerät. Weitere tolle Angebote finden Sie auf [glb.ch/aktuell](http://glb.ch/aktuell)



CFd 2085 Gefriertruhe D, 248 Liter  
H x B x T: 825 x 1255 x 709 mm



**nur 1096.-**

~~CHF 1490.-~~

CFe 2500 Gefriertruhe E, 497 Liter  
H x B x T: 825 x 1675 x 709 mm



**nur 1171.-**

~~CHF 1590.-~~

**15%**  
auf gewerbliche  
Geräte

FNd 7227 Gefrierschrank D, 363 Liter  
H x B x T: 1855 x 697 x 760 mm

**nur 1471.-**

~~CHF 1990.-~~



## WEITERE AKTIONEN

FNd 522i Gefrierschrank D, 277 Liter

H x B x T: 1855 x 597 x 675 mm

~~CHF 1450.-~~ **nur 1066.-**

FNd 5026 Gefrierschrank D, 238 Liter

H x B x T: 1655 x 597 x 675 mm

~~CHF 1490.-~~ **nur 1096.-**

FNd 4625 Gefrierschrank D, 199 Liter

H x B x T: 1455 x 597 x 675 mm

~~CHF 1250.-~~ **nur 916.-**

FNe 4204 Gefrierschrank E, 160 Liter

H x B x T: 1255 x 597 x 675 mm

~~CHF 1190.-~~ **nur 871.-**

**25%**  
auf Haushalts-  
geräte

Aktion gültig bis 30. September 2025.  
Preise in CHF inkl. MwSt., franko Haus  
geliefert, exkl. CHF 28.- vRG.

**FÜR BESTELLUNGEN UND  
INFOS, KONTAKTIEREN SIE  
DAS GLB KÜCHENTEAM:**

034 408 17 86  
kueche@glb.ch

oder informieren Sie sich  
unter [home.liebherr.com](http://home.liebherr.com)

TRENDS AM BAU

# Eselstall und Garage in einem

TEXT TOBIAS BENNINGER, PLANUNG, GLB SEELAND



In Zeiten begrenzter Bauflächen sind kreative Lösungen gefragt. Eine Bauherrschaft in Plagne hat genau das bewiesen und eine aussergewöhnliche Kombination aus Garage und Eselstall realisiert.

Die Idee, zwei Funktionen in einem Bauwerk zu vereinen, entstand aus dem Wunsch, den verfügbaren Platz optimal zu nutzen. Doch bereits beim Baustart stellte sich der Untergrund als unerwartet widerstandsfähig heraus. Dank des fachmännischen Einsatzes der Baumeister konnte das Betonfundament samt Betonplatte erfolgreich erstellt werden.

Auch der Holzrahmenbau sowie die technischen Installationen wurden professionell umgesetzt. Einen grossen Beitrag leistete die Bauherrschaft selbst. In zahlreichen Eigenleistungsstunden übernahmen sie unter anderem die Montage der Fassadenschalung und den Innenausbau für die Tiere.

Die Mühen zahlten sich aus. Nach der Fertigstellung des einzigartigen Bauprojekts konnten die beiden Eseldamen Emma und Ronja – zwei Halbschwestern – endlich ihr neues Zuhause beziehen. Ihr Einzug war das i-Tüpfelchen eines gelungenen Bauvorhabens, das Funktionalität und Tierwohl in Einklang bringt.

# Energieeffiziente Lösungen für die Zukunft

Nachhaltige Landwirtschaft und moderner Lohnbetrieb in Altstätten

TEXT BERNHARD LAUPER, ALLOTHERM AG

Marc Bachmann vom Allotherm Standort Ostschweiz, hat das Projekt des Lohnbetriebs Team Oeler in Altstätten (SG) begleitet. Josef Oeler und seine Familie bewirtschaften einen Landwirtschaftsbetrieb mit 45 Milchkühen für die Appenzeller Käseproduktion und bieten spezialisierte Lohnarbeiten im Gülletransport an.

## Effiziente Energieversorgung mit nachhaltiger Heiztechnik

Kernstück des Projekts ist eine Fröling-Schnitzelheizung T4e (60 kW), die in Zusammenarbeit mit Allotherm AG installiert wurde. Sie versorgt Wohngebäude, Werkstatt und Stall mit nachhaltiger Wärme. Das Holz stammt aus dem eigenen Wald, senkt CO<sub>2</sub>-Emissionen und Betriebskosten. Der Kleinwärmeverbund steigert die Energieautarkie des Betriebs.

## Tradition trifft Innovation

Team Oeler vereint traditionelle Landwirtschaft mit modernen Bau- und Energielösungen. Hinzu kommen die Lohnarbeiten im

Bereich der Gülletechnik und insbesondere der bodenschonenden Verschlauchungstechnik mit Schleppschlauchausbringung. Das Zusammenspiel von Energieeffizienz, Tierwohl und wirtschaftlichem Erfolg ist beeindruckend.

Und die Erfolgsgeschichte geht weiter, ein zweiter Heizkessel ist in Planung. Ziel ist, dass die rund 150 Tonnen Dürrfutter für die Milchkühe mit Wärmeenergie aus eigenen Holschnitzel getrocknet werden können und so die Futterqualität und der Selbstversorgungs-Anteil ausgebaut werden.

▼ Josef Oeler, Landwirt und Marc Bachmann, Allotherm Standort Ostschweiz



Ökologische Heizsysteme  
**ALLOTHERM**

INFOS UND BERATUNG  
KONTAKTIEREN SIE UNS.

033 555 08 00

info@allotherm.ch, allotherm.ch

## Von der Planung zur Realität

Im Ökonomiebau geht es darum, die perfekte Lösung zu finden, die Qualität, Funktionalität und Tierwohl vereint. Auf unserer ausführlichen Themenseite erfahren Sie alles, was Sie beachten sollten, wenn Sie ein landwirtschaftliches Projekt planen, bauen oder erweitern möchten.

Hier erfahren Sie alles zum Thema Ökonomiebau:



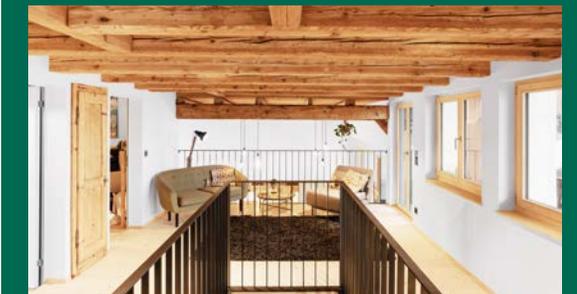
glb.ch/  
landwirtschaftliche-  
bauten



KURS-  
TIPP

## UMBAU VON BAUERNHAUS UND BAUEN AUSSERHALB DER BAUZONE

Samstag, 13. September 2025, 9 bis 13 Uhr  
Kursort: GLB Oberaargau,  
Murgenthalstrasse 74, Langenthal  
Anmeldefrist: 5. September 2025



Erfahren Sie, wie Sie bei Umbauten von Bauernhäusern und Bauprojekten ausserhalb der Bauzone fachgerecht vorgehen.



Weitere Infos  
und Anmeldung:  
glb.ch/kurse



Quelle: Adobe Stock

## Natürlicher Insektenschutz für Ihren Garten

Geniessen Sie Zeit im Garten, auf der Terrasse oder dem Balkon? Mit natürlichem Insektenschutz können Sie das noch mehr. Es gibt eine Auswahl von Sträuchern, Blumen und Kräutern, die nicht nur Insekten anziehen, sondern auch lästige Schädlinge fernhalten.

Mit der richtigen Pflanzenauswahl können Sie eine harmonische und insektenfreundliche Umgebung schaffen.



glb.ch/onlinemagazin

# Ein Stall der Zukunft

Wie Martin Blaser und Markus Schafroth ihren Betrieb modernisierten

TEXT SIMON FANKHAUSER, ÖKONOMIEPLANUNG, GLB EMMENTAL



Wenn ein Betrieb wächst, wachsen auch die Herausforderungen. Mehr Tiere, mehr Arbeit – und irgendwann stellt sich die Frage: Wie können wir das besser machen? Genau an diesem Punkt waren Martin Blaser und Markus Schafroth, als sie sich entschieden, ihren Stall zu modernisieren. Ihr Traum: weniger mühsame Handarbeit, mehr Komfort für die Tiere und eine zukunftsfähige Lösung. Gemeinsam mit unserer Holzbau- und Ökonomieplanung wagten sie das grosse Projekt – und das unter enormem Zeitdruck.

## Von der Idee zur Umsetzung

Im Mai 2023 nahmen Martin Blaser und Markus Schafroth Kontakt mit uns auf. Noch war unklar, ob der Stall für 60 oder 90 Milchkühe gebaut werden sollte. Um alle Optionen offenzuhalten, entwickelten wir zwei Varianten: eine mit Tenne für 60 Kühe und eine mit Futterband für 90 Kühe.

Parallel zur Baueingabe liefen Finanzierungsabklärungen, und die Betriebszweiggemeinschaft (BZG) zwischen Martin Blaser und Markus Schafroth wurde endgültig festgelegt. Die Behördenanforderungen stellten eine Herausforderung dar, besonders in Bezug auf Immissionen und Gewässerschutz. Doch mit sorgfältiger Planung und schnellem Handeln erhielten wir im April 2024 die Baubewilligung – ein entscheidender Meilenstein.

## Ein Stall, der begeistert

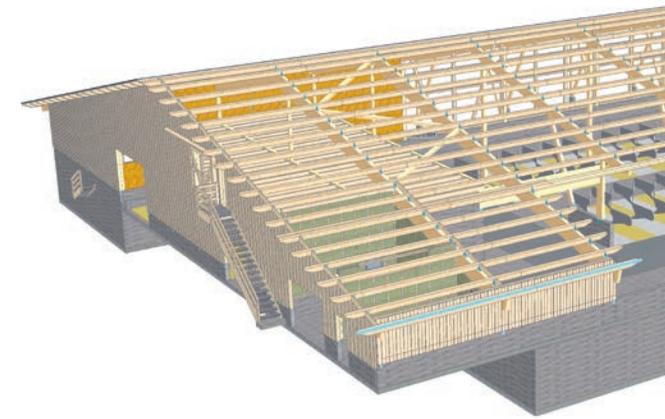
Im Frühling 2024 begann der Bau. Martin Blaser, selbst gelernter Zimmermann, packte tatkräftig mit an – eine kostensparende und persönliche Lösung, da er seine Zweitausbildung zum Zimmermann in der GLB Emmental absolviert hatte und bis 2018 für unseren Holzbau tätig war.

Ein besonderes Highlight: Von den 160 m<sup>3</sup> verbauten Holzes stammten 110 m<sup>3</sup> aus dem eigenen Wald – eine nachhaltige Entscheidung, die perfekt ins Konzept passte.

## Der neue Stall bietet Platz für 86 Milchkühe und setzt auf modernste Technik:

- **Melkroboter**  
spart täglich wertvolle Stunden
- **Automatisierte Fütterung**  
sorgt für konstante Versorgung
- **Mistroboter**  
hält den Stall sauber und hygienisch
- **Halbautomatische Einstreu**  
mehr Komfort für die Tiere

Früher dauerte das Melken Stunden – heute läuft es fast von allein. Die gewonnene Zeit können Martin und Markus nun für andere Aufgaben auf dem Betrieb nutzen.



▲ Visualisierung Stall

## Ein Betrieb mit Zukunft

Die BZG bewirtschaftet 73 ha landwirtschaftliche Fläche: Mais, Kartoffeln, GPS-Futter und viel Grünland. Zudem gehören 30 ha Wald zum Betrieb. Im Stall stehen derzeit 69 Milchkühe, dazu kommen 60 Rinder zur Aufzucht – eine starke Basis für nachhaltige Milchproduktion.

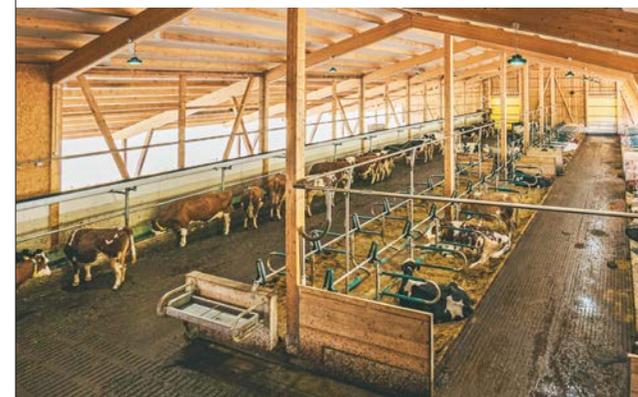
Die Umstellung vom alten Anbindestall zum modernen Laufstall war erstaunlich unkompliziert. «Wir waren überrascht, wie schnell sich die Tiere daran gewöhnt haben. Nach weniger als drei Wochen lief alles reibungslos», erzählt Martin Blaser begeistert. Rückblickend würden er und Markus nichts ändern – das Projekt war ein voller Erfolg.

**«Fazit: Ein Leuchtturm für die moderne Landwirtschaft.»**

MARTIN BLASER UND MARKUS SCHAFFROTH

Dieses Projekt zeigt, was möglich ist, wenn Leidenschaft, innovative Technik und regionale Zusammenarbeit aufeinandertreffen. Der neue Stall bedeutet weniger Arbeit, glückliche Tiere und eine Investition in die Zukunft.

Wir danken der Familie Blaser und Markus Schafroth herzlich für die tolle Zusammenarbeit und wünschen ihnen viel Freude an ihrem neuen Stall.



▲ Platz für 86 Kühe





# Kühe im Glück

Der Umbau zum zeitgemässen Milchviehlaufstall

TEXT ALEXANDER DASEN, ÖKONOMIEPLANUNG, GLB SEELAND

**Der Umbau von Anbindehaltung zu einem modernen Milchviehlaufstall stellt einen bedeutenden Schritt in Richtung Tierwohl dar. Durch diese Umgestaltung erhalten die Kühe die Freiheit, sich zu bewegen, was ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit erheblich verbessert. Ein moderner Milchviehlaufstall spielt eine entscheidende Rolle für das Tierwohl und die Effizienz in der Milchproduktion.**

## Mehr Licht, Luft und Lebensqualität

Ein wichtiger Aspekt ist die Gestaltung des Stalls mit viel Licht und Luft. Durch grosse Fenster und eine durchdachte Belüftung wird sichergestellt, dass die Kühe stets frische Luft und natürliches Licht erhalten. Wesentliche Elemente wie grosse Öffnungen in der Fassade und eine Schlauchlüftung sorgen für optimale Luftzirkulation. Dies trägt nicht nur zu einem angenehmen Stallklima bei, sondern reduziert auch Stress und steigert die Produktivität.

## PROJEKTE



◀ Kuhstall  
▼ Melkstand während Installation

## Arbeitserleichterung durch intelligente Stallgestaltung

Ein gut geplanter Milchviehlaufstall erleichtert die Arbeit erheblich. Der Einbau eines 2×4 Parabone-Melkstands, eines Futterbands und eines Entmistungsroboters ist eine grosse Entlastung. Durch das Futterband kann mit einem Mischwagen einmal pro Tag Futter eingefüllt werden, das dann gleichmässig verteilt wird und die Kühe für 24 Stunden versorgt.

Der Umbau in bestehende Strukturen brachte Herausforderungen mit sich. Die Anpassung des Tragwerks erforderte sorgfältige Planung, und aufgrund unterschiedlicher Deckenhöhen musste die komplette Decke abgebrochen und nach oben versetzt werden. Dadurch konnte eine automatische Fütterung installiert werden, was zusätzlich mehr Licht wie auch Luft in den Stall bringt.

Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Melkstand geschenkt. Ein höhenverstellbarer Boden in der Melkgrube erleichtert das Melken für verschieden grosse Personen, und Kunststoffmatten sorgen für ergonomisches Stehen.

Auch der Jungviehstall wurde verlegt und erweitert. Dies mit verlängerter Bodenplatte, Liegeboxen und einem neuen Dach. Der Kälberstall wurde modernisiert, inklusive innovativer Beleuchtung mit Vollspektrum-Sonnenlicht und Ionisierung zur Reduktion von Staub und Keimen.



## Gemeinsam schaffen wir mehr: Die Familie im Baustellen-Einsatz

Die Bauzeit war intensiv, aber von einer engen Zusammenarbeit geprägt. Alle Beteiligten zogen an einem Strang, auch die drei Kinder haben tatkräftig angepackt, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Trotz Herausforderungen, wie der Versorgung der Kühe auf der Baustelle, war der Umbau ein Erfolg. Heute freut sich die gesamte Familie über das Ergebnis, das nicht nur die Arbeit erleichtert, sondern auch das Tierwohl und die betriebliche Effizienz verbessert.

# Ein neues Zuhause mit Charakter

Die Geschichte eines neuen Lebensabschnittes – 2. Teil

TEXT TANJA IMBAUMGARTEN, GLB THUN/OBERLAND



## Eigenes Holz aus dem eigenen Wald

Jakob Gerber hatte einen Ahornbaum aus dem eigenen Wald selber gefällt und bei einer Schreinerei aufbereiten lassen. Zuerst war die Idee, nur einen Tisch gestalten zu lassen. Da es mehr verwendbares Holz gegeben hat als gedacht, konnte zusätzlich die Abdeckung im Bad sowie die Abdeckung der Kleiderkommode mit dem hellen Ahornholz gefertigt werden.

## Ideale Stauraumnutzung

Die alte Verbindungstreppe zum Waschraum wurde geschlossen und zu Schubladen umfunktioniert, sodass ein perfekter Stauraum entstand. Im Schlafzimmer konnte die GLB Möbel-Fabrikation einen platzsparenden Wandschrank, eine Kommode sowie ein in die Wand eingesetztes Regal einbauen.

In der ersten Ausgabe 2025 stellten wir Ihnen unsere Bauherrschaft, Renate und Jakob Gerber aus Oberdiessbach und ihr Umbauprojekt vor. Sie kauften eine Liegenschaft, welche sie als Alterswohnsitz nutzen und zusammen mit der GLB umgebaut haben. Wir haben Ihnen weitere Kostbarkeiten versprochen, welche wir Ihnen sehr gerne präsentieren:

## «Mehr Stauraum ist immer gut.»

RENATE GERBER,  
BAUHERRIN AUS OBERDIESSBACH

## «Es fühlt sich an, als hätten wir ein Stück von unserem Wald hierhergeholt.»

JAKOB GERBER,  
BAUHERR AUS OBERDIESSBACH



## Familienprojekt Küche

Zusammen mit Daniela von Allmen von der GLB Thun/Oberland und Jakobs Neffe entstand die ideale Küchenlösung für Gerbers. Beide Spezialisten in ihrem Gebiet, verhalfen mit konkreten Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten zur perfekt passenden Küche. Planung, Produktion und Montage war dann Sache von Jakobs Neffe.

## Occasion aber kaum gebraucht

Aus einem Tiny House konnten Gerbers einen Schwedenofen kaufen. Dieser war zu leistungsstark für das kleine Haus – für die Wohnung von Gerbers jedoch die ideale Lösung.

## Ein neues Zuhause

Jeder Tag brachte neue Fortschritte und mit jedem Schritt wuchs die Freude. Es war nicht nur der Umbau eines Hauses, es war das Entstehen eines Zuhauses – eines Ortes, an dem Jakob und Renate sich sicher und geborgen fühlen. Der Kauf dieses Hauses und der Umbau waren ein grosser Schritt in ihr nächstes Lebenskapitel. Sie wussten, dass sie hier ihren Ruhestand geniessen, mit weniger Zimmern, aber mehr Freiraum als zuvor. Ein Zuhause mit Charakter. Ein Zuhause, das ihre Geschichte weiterführt.

Danke Jakob und Renate Gerber, dass wir das Projekt über zwei Ausgaben begleiten durften.



- ◀ Der Schwedenofen sorgt für wohlige Wärme
- ◀ Viel Stauraum dank massgeschneiderten Möbeln
- ▲ Die perfekte Küchenlösung ist ein Familienprojekt
- ▲ Badmöbel mit Holz aus dem eigenen Wald

# Der Weg zum neuen Bauernhaus

Phönix aus der Asche – 1. Teil: Planung

TEXT MARTIN FANKHAUSER, BAULEITER, GLB EMMENTAL



▲ Keller und Technik

TEIL 1/4  
Wiederaufbau  
Bauernhaus

In den nächsten vier Ausgaben berichten wir von einem spannenden Projekt, das seine Herausforderungen hat, jedoch vor allem die Stärken der GLB zeigt. Nach einem Brandunfall wurde das Elternhaus der Bauherrin in Utzigen fast dem Erdboden gleich gemacht. Trotz der schwierigen Umstände entschloss sich Anna Kohler, das Bauernhaus neu zu errichten.

## Die Planung: Ein sorgfältiger Prozess

Von Anfang an war klar, dass der Neubau innerhalb der strengen Vorgaben der Landwirtschaftszone stattfinden muss. Um die Beur-

teilung durch die Behörden zu erleichtern, setzte unser Projektleiter Bernhard Ryser sofort einen Vorentwurf auf, der anschliessend zu einer ersten Akteneinsicht eingereicht wurde. Das Ergebnis war die Definition der relevanten Perimeter, die als Grundlage für die detaillierte Planung des Wiederaufbaus dienen.

Trotz der Absicherung durch die Brandversicherung war es für unsere Kundin notwendig, auch den Dialog mit ihrer Hausbank zu suchen. Der Neubau stellt eine beträchtliche Investition dar und erfordert daher eine präzise und vorausschauende Planung.



▲ Das Filtermauerwerk ist Bestand der Wesensgleichheit und wurde wieder aufgebaut. Es soll in Zukunft für Kletterpflanzen und -obst dienen.

## Die Vorgaben der Behörden: Tradition trifft auf Moderne

Das neue Bauernhaus muss in Wesensgleichheit zum alten Gebäude realisiert werden. Auch wenn keine landwirtschaftliche Nutzung mehr besteht, soll das Haus dennoch die charakteristische Form eines Bauernhauses bewahren: Der Wohnbereich soll an der Vorderseite, der Wirtschaftsbereich im hinteren Teil positioniert werden. Besondere Vorgaben hinsichtlich der Farbgestaltung gelten ebenfalls zu beachten: Das Dach soll mit roten Ziegeln eingedeckt werden und die Fassade muss der ursprünglichen Erscheinung gleich sein. Eine Ausnahme wurde für die Wetterseite genehmigt, bei der die Bauherrin den Einsatz von Eternit favorisierte, um der starken Witterung zu trotzen. Der Fokus in der Planung lag dabei auf der Anpassung an den modernen Standard; so wurde beispielsweise die Deckenhöhe von ursprünglich zwei auf nun 2,30 Meter angehoben. Natürlich stellte dies eine Herausforderung dar, da die Fassadengestaltung harmonisch bleiben sollte, und zugleich durfte der Wiedererkennungswert des alten Bauernhauses nicht geschmälert werden.

## Flexibilität auf der Baustelle: Gemeinsam Lösungen finden

Wie oft in der Baupraxis, mussten nach dem Start der umfangreichen Arbeiten vor Ort einige Anpassungen vorgenommen werden. Regelmässige Abstimmungen zwischen Anna Kohler und dem Bauleiter, Martin Fankhauser, ermöglichen es, wöchentliche Fragen direkt zu klären.

Während der Aushubarbeiten für die Zufahrt stellte sich zum Beispiel heraus, dass eine von den Plänen abweichende Situation vorlag, die eine Anpassung der ursprünglichen Pläne erforderte. In solchen Momenten zeigt sich die Stärke der GLB: Unsere Fachspezialistinnen und -spezialisten denken mit und bringen wertvolle Ideen ein, um die besten Lösungen für Anna Kohler zu finden. Zusammen mit Martin Fankhauser konnten wir die endgültigen Ausführungspläne so anpassen, dass sowohl die funktionalen als auch die ästhetischen Anforderungen erfüllt wurden.

## Ein Herzensprojekt für alle Beteiligten

Der Wiederaufbau des Bauernhauses ist nicht nur ein technisches Projekt, sondern ein emotionales Unterfangen, das uns all unsere Kreativität und Flexibilität abverlangt.



## Das Generationenhaus in Langnau – Ausgezeichnet mit dem Prix Lignum 2024

In einem ruhigen Einfamilienhausquartier realisierte die Wohngenossenschaft Langnau ein zukunftsweisendes Generationenhaus. Inspiriert von den historischen Bauernhäusern der Region, entstand ein pragmatischer Holzbau aus regionalem, naturbelassenem Material – inklusive Käferholz und Lehmputz. Die einfache Konstruktion senkt Bau- und Unterhaltskosten, schont Ressourcen und ermöglicht Rückbau oder Anpassung.

▲ **Projektbeteiligte:** Bauherrschaft: Wohngenossenschaft Langnau, **Architektur:** werk.ARCHITEKTEN, **Holzbau:** GLB Genossenschaft, **Bild:** Thomas Telley



## Buurehof Kita – Ein Ort zum Spielen, Wachsen und Staunen

Mitten im Grünen erleben Kinder in der Buurehof Kita einen geborgenen, naturnahen Alltag. Die GLB war bei diesem Herzensprojekt mit vielseitigen Arbeiten beteiligt – darunter eine individuell gefertigte Treppe und ein pflegeleichter Bodenbelag. Entstanden ist ein Ort voller Wärme, Charakter und Entdeckungsfreude.



**«Ausser der verleimten Träger stammt sämtliches Holz aus unserem eigenen Wald. Die Zusammenarbeit mit dem Holzbau-Team war genial. Wir konnten sehr viele Arbeiten selbst machen, das macht die Remise für mich besonders.»**

WERNER MEYER-LANG, BAUHERR REMISE MIT ZWISCHENBODEN



▲ v.l.n.r.: Bauherr Werner Meyer-Lang, Bruno Glanzmann, GLB

# HausCheck – Ihr Zuhause in den besten Händen

Es lohnt sich, Ihre Liegenschaft gut zu unterhalten. So vermeiden Sie kostspielige Schäden – Mit einem HausCheck\* sind Sie auf der sicheren Seite. Der Profi prüft Ihre Immobilie professionell und Sie erkennen mögliche Probleme frühzeitig.

- 1. Zustandsbewertung**  
 Sie erfahren, in welchem Zustand sich Ihr Haus befindet und ob es Handlungsbedarf gibt. Auch Ihr Dach wird bereits auf kleine Risse gecheckt.
- 2. Überraschungen vermeiden**  
 Kleine Schäden beispielsweise bei Ihrer Photovoltaikanlage können so erst gar nicht zu grossen Problemen werden. Hohe Reparaturkosten und unerwartete Investitionen gehören der Vergangenheit an.
- 3. Wert erhalten**  
 Bereits kleine Risse in der Fassade können den Wert vermindern. Durch regelmässige Wartung sichern Sie langfristig den Wert Ihrer Immobilie.
- 4. Kontinuierliche Überwachung**  
 Regelmässige Checks und Wartungen geben Ihnen Sicherheit. So können Sie auch sichergehen, dass Ihre Haustechnik ihre Arbeit macht.



QR-Code scannen und mehr über den HausCheck erfahren



glb.ch/hauscheck



**Ihre Investition in wertvolle Erkenntnisse**

Eigentumswohnung ab CHF 250.–  
 Einfamilienhaus ab CHF 350.–  
 Mehrfamilienhaus ab CHF 600.–

\* Dieses Angebot gilt vorerst nur für die Berner GLB Regionen.

# Batteriespeicher im Fokus

Mehr Eigenverbrauch, weniger Stromkosten

TEXT SIMON ABT, PHOTOVOLTAIK, GLB THUN/OBERLAND

In der Schweiz erfreuen sich Photovoltaik-Anlagen zusammen mit Batteriespeichersystemen zunehmender Beliebtheit. Diese Technologien ermöglichen eine effiziente Nutzung erneuerbarer Energien. Sowohl landwirtschaftliche Betriebe als auch private Hausbesitzer sowie Unternehmen stehen vor der Herausforderung, die optimalen Lösungen für ihre Energiebedürfnisse zu finden. Ein wichtiger Aspekt bei der Entscheidung für Batteriespeichersysteme sind die verfügbaren Förderprogramme, die finanzielle Anreize bieten und die Investitionskosten erheblich reduzieren können.

## Kundennutzen von Photovoltaik-Batteriespeichersystemen

### 1. Eigenverbrauchsoptimierung:

Mit einem Batteriespeichersystem können Nutzende den Eigenverbrauch des erzeugten Solarstroms maximieren und somit weniger Strom aus dem Netz beziehen. Dies kann zu Einsparungen führen, insbesondere für Eigentümerinnen und Eigentümer von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen.

### 2. Wirtschaftlichkeit:

Die Investition in ein Batteriespeichersystem amortisiert sich durch die Reduzierung der Stromkosten über die Jahre. Die Kombination von staatlichen Förderungen und sinkenden Batteriepreisen trägt zusätzlich zur Wirtschaftlichkeit bei.

### 3. Peakshaving – Lastspitzenkappung:

Photovoltaik-Speichersysteme ermöglichen es, bei Lastspitzen nicht auf das Netz zugreifen zu müssen. Die überschüssige Energie der Photovoltaik-Anlage wird in das Photovoltaik-Speichersystem zwischengelagert (die Batterie wird aufgeladen), sodass während einer hohen Stromnachfrage, die eigene Energie aus der

Lithium-Ionen Batterie selbst verbraucht werden kann (die Batterie wird wieder entladen). Dies hilft nicht nur den Eigentümern Stromkosten zu senken, sondern entlastet auch das öffentliche Stromnetz.

## Förderprogramme

Die Schweiz bietet attraktive Förderprogramme, um die Anschaffung von Photovoltaik-Anlagen und Batteriespeichern zu unterstützen. Zu diesen Programmen gehören finanzielle Zuschüsse sowie Steuererleichterungen. Die verfügbaren Optionen variieren je nach Kanton und Gemeinde, weshalb eine individuelle Beratung durch Photovoltaik-Spezialisten empfohlen wird, um die besten Fördermöglichkeiten zu identifizieren.



## BATTERIESPEICHER-SYSTEME

Diese Technologien bieten unterschiedliche Vorteile und sind je nach Anwendung variabel einsetzbar.

LITHIUM-IONEN-BATTERIEN:	LITHIUM-EISENPHOSPHAT:	BLEI-SÄURE-BATTERIEN:	FLOW-BATTERIEN:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führendes Speichersystem</li> <li>• Hohe Energiedichte</li> <li>• Lange Lebensdauer</li> <li>• Niedrige Selbstentladungsrate</li> <li>• Ideal für private Anwenderinnen und Anwender</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führendes Speichersystem</li> <li>• Hohe Sicherheit und Stabilität</li> <li>• Gute thermische Stabilität</li> <li>• Lange Lebensdauer</li> <li>• Ideal für private Anwenderinnen und Anwender</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostengünstiger in der Anschaffung</li> <li>• Geringere Effizienz</li> <li>• Kürzere Lebensdauer (typisch 3–5 Jahre)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skalierbare Leistung</li> <li>• Langanhaltende Speicherung</li> <li>• Lange Lebensdauer</li> <li>• Trennung von Speicher und Energieumwandlung</li> <li>• Besonders für grössere Installationen geeignet</li> </ul>

▼ **Trend: Bidirektionale Lade- und Speicherlösung (sun2wheel®) bei Familienbetrieb Rubi**



## Tipps vom Profi

Was können Sie tun, um die bestmöglichen Programme zu identifizieren:

**1. Lokale Anlaufstellen:** Kontakt mit regionalen Energieagenturen oder unserem Photovoltaik-Projektmanagementteam aufnehmen.

**2. Zielgerichtete Beratung:** Über die individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten beraten lassen.

**3. Anträge vorbereiten:** Alle notwendigen Unterlagen für die Förderanträge zusammenstellen, um eine reibungslose Beantragung zu gewährleisten.

Zusammenfassend ist die Investition in einen Batteriespeicher eine effektive Strategie, um die Leistungsfähigkeit Ihrer Photovoltaik-Anlage zu maximieren. Ein Batteriespeicher ermöglicht eine effiziente Nutzung der Photovoltaik-Anlage und trägt nachhaltig zu Ihrer Energiezukunft bei.

# Sommerlicher Gartenunterhalt: Tipps und anstehende Arbeiten

TEXT DORIS FANKHAUSER, GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU, GLB OBERAARGAU

**Der Sommer verwandelt Ihren Garten in ein blühendes Paradies. Doch nur mit der richtigen Pflege bleibt er eine grüne Oase – voller Farben, Düfte und Leben. Mit diesen einfachen, aber wirkungsvollen Tipps bleibt Ihr Garten gesund und wunderschön.**

## Unkraut entfernen und Boden lockern

Ein gepflegter Garten beginnt mit einem lockeren, unkrautfreien Boden. Regelmässiges Entfernen von Unkraut verhindert, dass unerwünschte Pflanzen wertvolle Nährstoffe entziehen. Gleichzeitig ist dies die perfekte Gelegenheit, den Boden vorsichtig zu lockern. Dadurch verbessert sich die Bodenstruktur, das Wurzelwachstum wird gefördert, und Wasser sowie Nährstoffe gelangen besser in den Boden. Wichtig: Den Boden nicht zu stark bearbeiten, um das natürliche Bodenleben nicht zu stören.

## Blumenwiesen schonen – ein Paradies für Insekten

Bienen und Schmetterlinge lieben Blumenwiesen! Wenn Sie diesen Insekten ein Zuhause bieten möchten, beachten Sie folgendes:

- Während des Sommers nicht mähen – die Blüten dienen als Nahrungsquelle.
- Ein Rückschnitt erst nach der Blütezeit fördert Artenvielfalt und das ökologische Gleichgewicht.

## Blumenpflege für langanhaltende Blütenpracht

Damit Ihre Blumenpracht den ganzen Sommer über erhalten bleibt:

- Verblühte Blüten regelmässig entfernen – das fördert neue Blüten.
- Gezielte Düngung hilft den Pflanzen, kräftig und gesund zu bleiben.
- Achten Sie darauf, Stauden und empfindliche Pflanzen vor starker Mittagssonne zu schützen.

*«Eine Blumenwiese ist ein lebendiger Mikrokosmos. Wer sie im Sommer ungemäht lässt, hilft Bienen, Schmetterlingen und anderen Insekten, die dringend auf Blüten als Nahrungsquelle angewiesen sind.»*

DORIS FRANKHAUSER, GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU, GLB OBERAARGAU

## Rasenpflege im Sommer

Ein dichter, sattgrüner Rasen braucht kontinuierliche Pflege:

- Regelmässiges Mähen verhindert kahle Stellen und sorgt für ein gleichmässiges Wachstum.
- Eine leichte Düngung stärkt den Rasen – idealerweise früh morgens oder abends, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Während trockener Perioden tiefgründig bewässern, statt täglich nur oberflächlich zu giessen.

## Richtig giessen – so bleibt der Garten frisch

Besonders an heissen Tagen braucht der Garten ausreichend Wasser. Richtiges Giessen bedeutet:

- Früh morgens oder abends giessen, um Verdunstung zu minimieren.
- Lieber seltener, aber dafür gründlich bewässern.
- Blätter nicht nass machen, um Pilzbefall zu vermeiden.

## Auspflanzen von Pflanzen

Auch im Sommer können Pflanzen umgetopft oder ausgepflanzt werden. Dabei gilt:

- Vorsichtig vorgehen, um die Wurzeln nicht zu beschädigen.
- Neu eingepflanzte Pflanzen direkt und ausgiebig wässern.
- Bei heissem Wetter schattige Tage oder Abendstunden fürs Einpflanzen nutzen.

## Hecken- und Baumpflege

- Ein starker Rückschnitt ist im Sommer ungünstig, da er die Pflanzen stresst.
- Kleinere Korrekturen, wie das Entfernen abgestorbener Äste, sind jedoch sinnvoll.
- Besonders wichtig: Totholz entfernen, um die Luftzirkulation zu verbessern und Krankheiten vorzubeugen.



## HABEN SIE FRAGEN ZUR RICHTIGEN GARTENPFLEGE?

Unsere Gartenbauprofis helfen Ihnen gerne mit wertvollen Tipps – kontaktieren Sie uns noch heute!

Doris Fankhauser, GLB Oberaargau  
Adrian Hänni, GLB Berner Mittelland  
Marcel Langenegger, GLB Emmenmatt  
Benjamin Ramser, GLB Seeland

Hauptnummer 034 408 17 17

## NATÜRLICHE PFLANZENPFLEGE LEICHT GEMACHT

Statt chemischer Dünger lohnt sich eine selbstgemachte Pflanzenjauche aus Brennnesseln. Sie liefert wertvolle Nährstoffe und stärkt die Pflanzen auf natürliche Weise – ganz ohne Zusatzstoffe.



EXTRA-TIPP

## Optimieren Sie Ihren Landwirtschaftsbetrieb mit den massgeschneiderten Dienstleistungen

In der heutigen Landwirtschaft stehen Effizienz, Nachhaltigkeit und Gesetzeskonformität mehr denn je im Mittelpunkt. Die GLB unterstützt Sie mit ihrem umfassenden Dienstleistungsangebot dabei, Ihren Betrieb auf das nächste Level zu heben. Ob es um Umwelt- und Tierschutz, Betriebsentwicklung oder Ressourcenschonung geht – unsere Experten stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

### 1. Fachkundige Beratung:

Die GLB bietet fundiertes Fachwissen und langjährige Erfahrung in der Landwirtschaft, um Sie kompetent in verschiedenen Bereichen zu unterstützen.

### 2. Umweltfreundliche Praktiken:

Durch Beratung zu gewässerschutztechnischen Aspekten trägt die GLB dazu bei, Umweltauflagen zu erfüllen und den Betrieb umweltfreundlicher zu gestalten.

### 3. Tierschutz-Expertise:

Die Einhaltung tiergerechter Abmessungen ist entscheidend für das Wohl der Tiere und kann zudem rechtliche Anforderungen erfüllen.

### 4. Betriebseffizienz:

Die Weiterentwicklung des Betriebs mit zukunftsorientierten Strategien kann zu einer produktiveren und nachhaltigeren Landwirtschaft führen.

### 5. Rechtssicherheit:

Eine gute Vorbereitung auf Kontrollen der Hofdüngeranlagen minimiert das Risiko von Beanstandungen und hilft, gesetzliche Anforderungen sicher zu erfüllen.

### 6. Ressourcenschonung:

Die passenden Lösungen zur Abdeckung von bestehenden Güllengruben helfen, Ressourcen zu schonen und Emissionen zu reduzieren, was sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich von Vorteil ist.

### UNSERE ÖKONOMIE-SPEZIALISTEN:

Jürg Baumgartner, GLB Seeland  
Simon Fankhauser, GLB Emmental  
Michael Fuss, GLB Thun/Oberland  
Nik Leuthold, GLB Oberaargau  
Livio Marchesi, GLB Zürich Land  
Michael Woodert, GLB Berner Mittelland

Hauptnummer 034 408 17 17  
info@glb.ch

KURSTIPP

## EXKURSION ÖKONOMIEPLANUNG UND TIERHALTUNG IM FOKUS

Samstag, 21. Juni 2025, 9 bis 13 Uhr

Kursort: GLB Emmental,  
Schüpbachstrasse 26, 3543 Emmenmatt  
Anmeldefrist: 7. Juni 2025

Erfahren Sie, wie Sie bei Umbau oder Neubau von landwirtschaftlichen Nutzbauten wie Stall, Remise oder anderen Gebäuden fachgerecht vorgehen.

glb.ch/kurse



## Ein Boden für Generationen – zeitlos, langlebig, einzigartig.

Parkett ist nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern auch langlebig und pflegeleicht. Es bietet eine warme, natürliche Oberfläche, die zu einer gemütlichen und einladenden Atmosphäre in jedem Raum beiträgt.

nur 74.-/m<sup>2</sup>\*  
~~CHF 102.70/m<sup>2</sup>~~

Eiche Transparent Vivo

nur 80.-/m<sup>2</sup>\*  
~~CHF 111.30/m<sup>2</sup>~~

Eiche Authentic Vivo



Parkett-Aktion

gültig bis  
31. Dezember 2025

Eiche Transparent Espresso

nur 65.-/m<sup>2</sup>\*  
~~CHF 90.80/m<sup>2</sup>~~

Eiche Authentic Espresso

nur 70.50/m<sup>2</sup>\*  
~~CHF 98.40/m<sup>2</sup>~~



nur 83.50/m<sup>2</sup>\*  
~~CHF 116.70/m<sup>2</sup>~~

Eiche Transparent Animoso

In Zusammenarbeit mit



BAUWERK  
Parkett



Für weitere Infos zu den Produkten auf  
glb.ch/news/parkett-aktion-2025  
oder einfach den QR-Code scannen



Bei Fragen oder für eine Bestellung kontaktieren Sie unsere Bodenbelagspezialisten:

**GLB Berner Mittelland:** Daniel Schärer, 031 888 12 80, dschaerer@glb.ch  
**GLB Emmental:** Fabio Stettler, 034 408 18 41, fstettler@glb.ch  
**GLB Oberaargau:** Ch. Röthlisberger, 062 916 09 15, croethlisberger@glb.ch  
**GLB Seeland:** Stefan Berger, 032 387 41 14, sberger@glb.ch  
**GLB Thun/Oberland:** Fabio Stettler, 034 408 18 41, fstettler@glb.ch  
**GLB Zürich Land:** 044 938 87 00, hinwil@glb.ch

\* Materialpreise gerundet, ohne Verlegung, inkl. MwSt. gültig bis 31. Dezember 2025 oder solange Vorrat.

1.  
Platz

Gian Schüpbach



Dario Ramseier

3.  
Platz



Louis, Felix, Flavio von Siebenthal

2.  
Platz



# Deine Idee – dein Haus – dein Wettbewerb

IHR SEID KLEINE ARCHITEKTEN UND ARCHITEKTINNEN

Bei der GLB sind 34 kreative Projekte von euch talentierten Kids eingetroffen. Jedes Projekt ist ein Meisterwerk. Die Mitarbeitenden vom Hauptsitz haben eine Jury gebildet und euren Projekten Punkte verliehen.

Neben den Gewinnern der Hauptpreise wurden alle Teilnehmenden mit einem Malkasten belohnt.



## Küchen- impressionen



Neueröffnung  
Küchen-Ausstellung  
Schönbühl  
24. Mai 2025  
10 bis 16 Uhr

### Küchenträume zum Anfassen

Besuchen Sie und an unserer neuen Küchenausstellung in Schönbühl.

Wir helfen Ihnen Ihre Traumküche zu finden!

Unsere Experten stehen bereit, um Ihnen bei der Auswahl innovativer Küchenlösungen zu helfen, die genau auf Ihre Bedürfnisse und Ansprüche abgestimmt sind.



# Nachgefragt bei...

Simon Fankhauser,  
Ökonomieplaner, GLB Emmental  
«So mache, wie ig's oh gärn bi mir hätt.»

Simon Fankhauser ist keiner, der um den heissen Brei redet. Direkt, bodenständig und immer mit einem Augenzwinkern – so ist er bei der GLB bekannt. Als Ökonomieplaner versteht er die Anliegen der Landwirte nicht nur auf dem Papier, sondern aus eigener Erfahrung. Sein Herz schlägt für den praktischen Nutzen, nicht für den unnötigen Schnickschnack. «So viel wie nötig, so wenig wie möglich» – das ist sein Credo, wenn es um den Bau von Ställen, Remisen oder Güllegruben geht.

## Wie wird man eigentlich Ökonomieplaner?

«Diesen Beruf kann man nicht lernen, da muss man reinwachsen», sagt Simon. Nach seiner Ausbildung zum Landwirt arbeitete er als Bauarbeiter, Kranführer und Güllegrubenkontrolleur, bevor er sich 2022 zum Agrotechniker HF weiterbildete. Heute kombiniert er seine eigenen Erfahrungen als Landwirt mit technischem Wissen – eine unschlagbare Kombination, wenn es darum geht, praxisnahe Lösungen zu finden.

**«Direkt, pragmatisch und manchmal <ä Schnurri> – aber immer mit dem Ziel, die optimale Lösung zu finden.»**



▲ Vom Stall an den Schreibtisch: Im GLB Büro verbindet Simon Planungskompetenz mit landwirtschaftlichem Know-how.

## Was ist dir in der Planung besonders wichtig?

«Ökonomiebau kommt von Ökonomie – das heisst, es muss wirtschaftlich sein, nicht nur schön aussehen.» Ein gut geplanter Bau soll die Arbeit erleichtern, Zeit sparen und langfristig Sinn machen. «Nicht der grösste oder modernste Stall zählt, sondern einer, der zum Hof und zur Zukunft des Betriebs passt.»

## Direkt, schlagfertig und manchmal ein bisschen chaotisch

Simon nimmt kein Blatt vor den Mund. Er sagt, was Sache ist – direkt, aber immer mit einem Augenzwinkern. Seine Schlagfertigkeit hilft ihm nicht nur auf der Baustelle, sondern auch in kniffligen Planungssituationen. Und das Chaos? «Manchmal bin ich ein Chaot – und wenn ich aufräume, finde ich meine Sachen nicht mehr.» Doch genau diese



▲ Täglich mitten drin: Auf seinem eigenen Milchviehbetrieb lebt Simon, was er plant – und weiss genau, worauf es in der Praxis ankommt.

Ungezwungenheit macht ihn flexibel: Starre Pläne gibt es auf dem Bau selten – wichtig ist, dass am Schluss alles passt und das Ziel erreicht wird.

## Wieso Simons eigene Baustelle nie ganz fertig wird – und warum das gut ist

Simon weiss, wie es sich anfühlt, Bauherr zu sein – denn er steckt mitten im Umbau seines eigenen Betriebs. «Ich hätte Zuhause nie so viel investieren können, wenn ich diesen Job nicht hätte. Ich wusste genau, wie ich kalkulieren kann und alles drin liegt. Doch der Umbau ist ein langwieriger Prozess: Es ist ein altes Bauernhaus, da kommt mehr zum Vorschein, als man denkt.»

Diese Erfahrung hilft ihm, sich noch besser in seine Kunden hineinzuversetzen. Er führt einen Milchviehbetrieb mit etwa 25 Kühen – in einem Anbindestall. Eine Haltungsform, die heute oft kritisch gesehen wird. Doch genau das fördert seine Empathie für andere Landwirte. «Ich weiss, welche Herausforderungen die Betriebe haben, und kann verstehen, warum nicht jeder sofort auf den neuesten Trend umsteigen kann.» Auch in der Planung setzt er auf pragmatische Lösungen: «Es geht darum, mit den Gegebenheiten zu arbeiten und realistische, bezahlbare Konzepte zu entwickeln.»



▲ Mit dem Jodlerklub unterwegs: Simon Fankhauser (rechts) findet im Jodeln den perfekten Ausgleich zum Berufsalltag.

## Wenn Bauen zur Nervensache wird

«Wenn du als Landwirt baust, hängt deine Existenz dran – und das merkt man in den Gesprächen.» Simon hat schon viele Bauherren in herausfordernden Momenten erlebt. «Manchmal bin ich auch ein wenig ein Psychologe.» Man hört sich Sorgen an, muss Ruhe bewahren und gleichzeitig eine Lösung finden. Besonders bei komplexen Baugesuchen, wo Vorschriften und Emotionen aufeinandertreffen, hilft seine Erfahrung als Vermittler zwischen Behörden und Bauherrschaft. «Manchmal braucht es einfach einen klaren Kopf und eine grosse Portion Geduld.»

## Wo die Baustelle aufhört, fängt das Jodeln an

Seit 14 Jahren ist Simon Mitglied im Jodlerklub Hasle – ein Hobby, das ihm unerwartet ans Herz gewachsen ist. «Ich wurde damals fast gezwungen mitzumachen, aber dummerweise hat es mir gefallen», lacht er. Das Zusammenspiel der verschiedenen Stimmen fasziniert ihn besonders. «Es zeigt, dass es verschiedene Charaktere braucht, damit etwas harmoniert – das gilt beim Jodeln genauso wie beim Bauen.» Auch der Zusammenhalt im Verein ist ihm wichtig: «Viele Kollegen haben mir schon beim Bauen geholfen – das zeigt, wie wertvoll ein starkes Umfeld ist.»

GLB PERSÖNLICH

# Ihr habt's drauf!

Herzliche Gratulation zum bestandenen Weiterbildungsabschluss.



**Bello Eliana**  
HR-Assistentin HRSE  
GLB Oberaargau



**Chaignat Guy-Laurent**  
Dipl. Techniker HF  
Bauführung Hoch-/Tiefbau  
GLB Berner Mittelland



**Kaspar Alexandra**  
HR-Assistentin HRSE  
GLB Hauptsitz und  
Verwaltung



**Neuenschwander  
Markus**  
Bauvorarbeiter mit eidg. FA  
GLB Berner Mittelland



**Wiesmann Beat**  
CAS in Energieberatung  
GLB Oberaargau

GLB PERSÖNLICH

# Geniesse das Leben!

Jetzt erst recht! Alles Gute zur Pensionierung.



**Verri Nunzio**  
Maler  
GLB Seeland

Im April 2000 hat Nunzio Verri seine Tätigkeit bei uns aufgenommen und geht nun in den verdienten Ruhestand. Nunzio, wir danken dir für dein Wirken sowie deine wertvollen Dienste für die GLB Seeland während diesen Jahren. Wir wünschen dir im nächsten Lebensabschnitt von Herzen «viu Gfröits», beste Gesundheit, Zufriedenheit und viel Zeit, um neue Ideen und Projekte umzusetzen, die du schon lange realisieren möchtest. Alles Gute für die Zukunft!



«**Werde auch du Teil  
der GLB Family!**»



bतालent.ch



Für das  
leibliche Wohl  
ist gesorgt

Entdecken  
Sie Berufe und  
Menschen auf  
dem Bau

Spannende  
Einblicke  
hinter die  
Kulissen

GLB Berner Mittelland, Sensemattstrasse 150, 3174 Thörishaus

Samstag, 14. Juni 2025 von 10 bis 16 Uhr

# Tag der offenen Tür



planen bauen einrichten

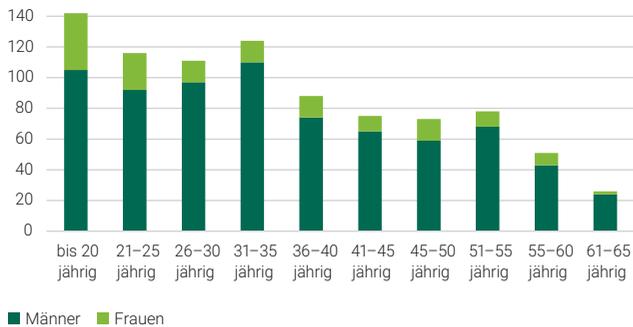
## Viel Erfolg bei der Lehrabschlussprüfung.

Wir drücken unseren Lernenden die Daumen für die Lehrabschlussprüfung. Nutzt euer Wissen und glaubt an euch.



«Die Freude, mein Prüfungsobjekt fertig zu haben, ist gross. Es ist das Ergebnis, das zeigt, was ich in meiner Ausbildung gelernt habe.»

FABIAN RÖTHLISBERGER,  
SCHREINER LERNENDER 4. LEHRJAHR



Ueli Grossen



## 40 Jahre GLB

Herzliche Gratulation und ein riesiges Dankeschön für dein langjähriges Engagement bei der GLB.

Mit Leidenschaft und grossem Einsatz bereichert Ueli unser Unternehmen. Entdecken Sie im Interview, was ihn in all den Jahren motiviert hat und welche besonderen Erinnerungen er mit uns teilt:



glb.ch/onlinemagazin/  
40-jahre-informatiker

## Eine starke Gemeinschaft bei GLB

Bei GLB sind wir stolz darauf, insgesamt 884 Mitarbeitende in unserem Team zu haben. Die Altersstruktur unserer Belegschaft zeigt eine gesunde Mischung aus jungen, dynamischen Talenten und erfahrenen Profis. Diese interessante Balance ist uns besonders wichtig, denn sie fördert den Wissensaustausch und trägt zu unserer nachhaltigen Entwicklung bei.

Der Austausch zwischen den Generationen bereichert nicht nur das Arbeitsumfeld, sondern trägt auch dazu bei, innovative Ideen zu entwickeln und unsere Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern. Denn bei GLB ist jeder Einzelne ein wertvoller Teil unserer Erfolgsgeschichte.

# Werden Sie GLB Genossenschafts-Mitglied

### DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Mit dem GLB Mitgliederausweis (Kreditkarten-Funktion) von besseren Einkaufskonditionen profitieren.
- Unterstützung beim Eigenbau durch GLB Fachleute, Maschinen, Geräte und Einrichtungen.
- 4x jährlich das Magazin «unter uns» mit interessanten Fachbeiträgen, Aktionen und Kursangeboten.
- Teilnahme und Mitsprache an der Generalversammlung mit Mittagessen und je nach Geschäftsgang einen Wertgutschein für Leistungen der GLB.

ÜBER 15 000  
MITGLIEDER

Alle natürlichen und juristischen Personen, welche sich mit den Zielen der Genossenschaft identifizieren, sowie Gemeinwesen der öffentlichen Hand können GLB Mitglied werden.

Voraussetzung einer Mitgliedschaft ist die einmalige Übernahme eines Anteilscheines von CHF 100.– und das Eingehen einer Solidarhaftung von max. CHF 1000.–.



Weitere Infos und Anmeldung auf  
glb.ch/mitgliedschaft

## Vorschau

In der nächsten Ausgabe dreht sich alles rund ums Thema «Fassade – Schutzhülle und ästhetischer Blickfang».

### IMPRESSUM

Mai 2025 | 105. Jahrgang  
Erscheint viermal jährlich

**GLB Genossenschaft**  
Bahnhofstrasse 27  
3550 Langnau

**Redaktion**  
Marketing-Team GLB

**Bilder**  
GLB, Mark Baumgartner,  
istock.com, adobe.stock.com

**Gestaltung und Layout**  
druckdesign Tanner AG

**Produktion**  
Vögeli AG



gedruckt in der  
schweiz

**AZ B**

CH-3550 Langnau



**GLB Genossenschaft  
Hauptsitz und Verwaltung**

Bahnhofstrasse 27  
3550 Langnau  
Telefon 034 408 17 17  
info@glb.ch  
glb.ch

Unsere **Ausstellungen**  
finden Sie in **Schönbühl**  
und **Emmenmatt**.

**GLB Berner Mittelland**

Sensemattstrasse 150  
3174 Thörishaus  
Telefon 031 888 12 12  
thoerishaus@glb.ch

**GLB Emmental**

Schüpbachstrasse 26  
3543 Emmenmatt  
Telefon 034 408 17 17  
emmenmatt@glb.ch

**GLB Oberaargau**

Murgenthalstrasse 74  
4900 Langenthal  
Telefon 062 916 09 00  
langenthal@glb.ch

**GLB Seeland**

Grenzstrasse 25  
3250 Lyss  
Telefon 032 387 41 41  
lyss@glb.ch

**GLB Thun/Oberland**

Moosweg 11  
3645 Gwatt  
Telefon 033 334 78 00  
gwatt@glb.ch

**GLB Zürich Land**

Wässeristrasse 31  
8340 Hinwil  
Telefon 044 938 87 00  
hinwil@glb.ch

**24h**

**Pikettdienst**

**Hotline**

**079 239 37 10**